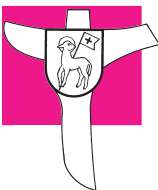


MEDIADATEN

ERMLANDBRIEFE

Nr. 8 gültig ab 1. Januar 2022

Kon**ress**
Konfessionelle Medien



ERMLANDBRIEFE

Sommer 2021/2



Herausgeber:
Ermlandfamilie e.V.
79, Jürging - Nr. 292
ISSN 0054-0201

www.ermlandfamilie.de

Kollegkirche
In Königsberg / St. wurde in den letzten vier Jahren gründlich renoviert. Bischof Dr. Georg Bätzing der Bischof von Limburg, mit den Mitarbeitern und unter Begleitung durch die Schwestern der Ermland-Neumann-Schule ein und überlegte das Gotteshaus seiner Bedeutung. Mehr konkret erhalten Sie im Septemberheft zu erfahren.

Abschied
Aufhören mussten die Ermländer in der Heimat und Heimatlande von Erzbischof des Ermlands Dr. Wilhelm Zumbach, den der Herr am 20. Lebensjahr am 21. April 2021 zu sich gerufen hat. Eine Würdigung des gesprochenen Wortes der Ermland-Kirche. Sie auf Seite 6 zu lesen.

Jubiläen
Darüber hinaus 12. März 2021 aus dem Adress seiner Priesterzeit von St. Marien, das St. Marien berichtet. Hier wird alles auf Paderborn ausführlich über diese Feierlichkeiten in Bad Lippspringe.

St. Andreas-Medaille
entsteh als Dank für Fortschritt in der Kirche, Kultur und Religionsgeschichte Ermlands Dr. Bischof Georg Karp. Am Seite 7 erfahren Sie mehr über diese Ehre.

Bittlagen
In dieser Ausgabe der Ermlandbriefe liegt der Übersetzung der für das Ermland. Ist mit den Spenden für die Ermlandfamilie ermöglicht. Sie die Herausgeber der Ermlandbriefe und die Arbeit der Ermlandfamilie.

PER IPSUM, ET CUM IPSO, ET IN IPSO



Spottbild in der Kollegkirche Königsberg 17.

Liebe Lesenden und Leser der Ermlandbriefe! Wenige Tage nach dem Gottesdienst zur Wiederöffnung der Kollegkirche in Königsberg im Trümmerteil ist sie alle nach dem Dreißigtageskontingent erfüllt. Es war für mich ein glücklicher Tag, als Bischof Dr. Georg Bätzing der Bischof von Limburg, mit den Mitarbeitern und unter Begleitung durch die Schwestern der Ermland-Neumann-Schule, in die seit vier Jahren renovierten in Gotteshaus einzog. Ich musste an das glückliche Heilwerk „Königsberg“ denken – „Oh erwartete...“ „Das froh“ – ein heiligmännlicher, heiliger Tag mit Sonne, Klara und mit nur wenigen weißen Wolken verweht Himmel und angenehmen Temperaturen. Das herrenscheinende Licht der Sonne sowie

die neue Lichtinstallation verarbeiteten die ehemalige Lagerhalle, die zur Notkirche wurde, zu einem Festsaal der St. Marien und dem bekannten Spottbild von Albert Bärker (1808 – 1882) seinen bekannten Mitzelpunkt behielten hat.

Dieses Bild, das Bärker auf Anregung von Bischof Kadenstein für die sogenannte Kollegkirche der damaligen Königsberger Anstalten schuf, hat mich bereits seit seinem ersten Erscheinen dieser Kirche fasziniert, weil es die nach Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet. „Diesen Tod, in Gott, verändertes war und Deiner Auferstehung gewiss wie, bis Du kommst in Herrlichkeit“.

Das Bild bekommt das Geheimnis des Glaubens und weist auf die Mitte unseres christlichen Glaubens hin, eben auf das PER IPSUM, ET CUM IPSO, ET IN IPSO, d. h. durch das und mit ihm und in ihm. Mit ihm ist der nun anwesende Jesus, der Sohn Gottes genannt. Geredet wird dieser Satz regelmäßig durch den Priester zum Abschluss des Hochgebets, wobei die rechtlichen Gaben von Brot und Wein vorbereitet werden und die verantwortliche Gemeinde mit einem köstlichen „Amen“ antwortet vor dem Vater steht. Der Satz an sich hat einen starken Sinn, das Recht unterhalb der Seitenwände Jesus und verdeckelt über Jahrhunderte hinweg, das die Sakramente der Kirche aus der Seitenwände des Herrn, aus Christus hervorgeht. Bischof, und die gesungene Sprache. Sie schwebt ein rätselhaft rot, dunkel schattiger Ball der die Farbe des Blutes anzeigt. Dieser rote Ball zeigt auf die Sonnenintensität an, die in der Todesschlange von Karthago einmündet verflucht (vgl. Lk 23,44).

Die Wurzeln in die Kollegkirche sind durch Frau Dr. Susanne Neumann, der Schulleiterin der Bischof-Neumann-Schule, als Spottbild benannt und in der Festschrift anlässlich der kirchlichen Eröffnung am 21. Mai 2021 in einem eigenen Artikel gewürdigt. „Das ständlich unbestimmte Schreiben der Christologie, wie der Orthodoxie, fällt der Zeitlichkeit des Heiligen (Evangelium) zusammen. Es geht in ihm um das Geheimnis der Eschatologie, die Wurzeln des Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Im Gedächtnis an Jesus auch nach seinem Kreuzestod für alle Menschen präsent. Es bringt die Überlebenden, d.h. ewige Verbundenheit Gottes und seiner Schöpfung zum Ausdruck. Der in einem unbekanntem Raum in einer unbekanntem Zeit schwebende Corpus und seine Anbahnung denken auf das

(Fortsetzung nächste Seite)

ERMLANDBRIEFE

Die katholischen *ERMLANDBRIEFE* werden seit 1947 herausgegeben. Zur Ermlandfamilie gehören die deutschen Katholiken aus der Diözese Ermland, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus der Heimat vertrieben wurden, geflohen oder ausgesiedelt sind. Zu der katholischen Gemeinschaft gehören auch deren Nachkommen, die sich der Geschichte, Tradition und dem Ermland verbunden fühlen. Sie leben zerstreut in ganz Deutschland und der weiten Welt. Zur Ermlandfamilie gehören ebenso die noch heute in der Kirchenprovinz der Erzdiozese Ermland und der Enklave Königsberg lebenden Katholiken deutscher Abstammung. Von 1929 bis zur Neuordnung der Bistumsgrenzen durch den Vatikan war die Diözese Ermland deckungsgleich mit der Provinz Ostpreußen. Aufgabe der Ermlandfamilie ist die Pflege und zeitgemäße Weitergabe des religiösen und kulturellen Erbes, der Dienst an Not leidenden Ermländern und die dem Frieden dienende Begegnung mit den östlichen Nachbarn. Dieser Aufgabe dienen unter anderem Wallfahrten, Treffen, Tagungen für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren sowie Jugendbegegnungen. Die Zeitschrift *ERMLANDBRIEFE* ist ein wichtiges Bindeglied zu den Ermländern in aller Welt.

Geschichte.

Diözese Ermland im Jahr 1243 gegründet

Das Ermland ist eine historische Landschaft im ehemaligen Ostpreußen. Die Diözese Ermland, die größte der vier 1243 im Deutschordensland Preußen gegründeten Diözesen, schloss im Westen Elbing und im Norden Königsberg ein und grenzte im Osten an Litauen und im Süden an Polen.

Das Fürstbistum (Hochstift) Ermland, ein Drittel der Diözese, war bis 1772 ein weltliches Herrschaftsgebiet, über das bis 1464 der Deutsche Orden und danach der polnische König die Schutzherrschaft ausübte. Nach der Reformation erlangte der Bischof von Ermland im Laufe der Zeit die geistliche Jurisdiktion über die Diözese Samland und Teile der Diözesen Pomesanien und Kulm.

Seit 1929 deckten sich die Grenzen der Diözese Ermland mit denen der preußischen Provinz Ostpreußen. Im Zuge der Neuordnung der ehemals ostdeutschen Diözesen wurde im Jahr 1972 die nun polnische Diözese Ermland/Warmia dem Erzbistum Warschau unterstellt. 1992 ist sie zur Erzdiözese mit den Suffraganbistümern Elbing / Elbląg und Lyck / Elk erhoben worden. Das Königsberger Gebiet gehört seitdem zum Erzbistum Moskau.

Herausgeber	Ermlandfamilie e. V. Ermlandweg 22 48159 Münster Verantwortlich: Norbert Block
Druckauflage	15.000 Exemplare
Postvertrieb	13.955 Exemplare II. Quartal 2021
Umfang	24-32 Seiten
Heftformat	240 x 340 mm (B x H)
Erscheinung	dreimal jährlich

Terminkalender 2022.

Erscheinungstage

Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss / Druckunterlagenchluss
1/2022	14. März 2022	25. Februar 2022 / 4. März 2022
2/2022	20. Juni 2022	1. Juni 2022 / 10. Juni 2022
3/2022	7. November 2022	21. Oktober 2022 / 28. Oktober 2022

Beilagen.

bis 20 g	98 EUR /Tsd.
----------	--------------

zzgl. 5 EUR / Tsd. je weitere angefangene 5 g
Alle Preise zzgl. jeweils gültiger MwSt.

Der Herausgeber behält sich die Entscheidung vor, die Schaltung von Beilagen – unterjährig – nicht weiter fortzuführen.

Anlieferung

3 Wochen vor Erscheinen frei Druckerei.

Allgemeine Vorgaben für Beilagen

Gefaltete Beilagen müssen im Kreuzbruch-, Wickel- oder Mittenfalz verarbeitet sein. Postkarten sind in der Beilage innen anzukleben (Strichleimung erforderlich). Warenproben können nicht beigelegt werden. Die Beilagen müssen einwandfrei verarbeitet, verpackt und gekennzeichnet sein. Die unverschränkten, kantengeraden Lagen sollen eine Höhe von 100 bis 120 mm aufweisen. Eine Lage muss jedoch mindestens 50 Exemplare enthalten. Einzelpakete weder verschnüren noch verpacken.

Die angelieferten Beilagen müssen in Art und Form eine einwandfreie, sofortige Verarbeitung zulassen, ohne dass eine zusätzliche manuelle Aufbereitung notwendig wird. Sie sollten auf Europaletten mit Palettendeckel und Bandumreifung angeliefert werden. Verpackung mit Schrumpf- oder Stretchfolie sollte nicht verwendet werden. Maßgebend für die Beschaffenheit der Beilagen sowie deren Anlieferung ist die Richtlinie „Beilagen in Zeitungen und Anzeigenblättern“ (<https://cutt.ly/0fdweSQ>) des Bundesverbandes Druck und Medien e.V.

Anzeigen. Formate. Preise. Daten.

1/1 Seite

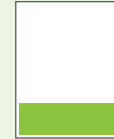
B: 226 mm
H: 312 mm



1.000 EUR

1/4 Seite quer

B: 226 mm
H: 78 mm



400 EUR

1/2 Seite hoch

B: 110 mm
H: 312 mm



600 EUR

1/4 Seite Ecke

B: 110 mm
H: 156 mm



400 EUR

1/2 Seite quer

B: 226 mm
H: 156 mm



600 EUR

variable Formate

1-spaltig: B = 52

2-spaltig: B = 110

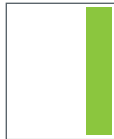
3-spaltig: B = 168

4-spaltig: B = 226

auf Anfrage

1/4 Seite hoch

B: 52 mm
H: 312 mm



400 EUR

Malstaffel

2 Anzeigen 5 %

4 Anzeigen 10 %

Alle Preise zzgl. jeweils
gültiger MwSt.

Agenturprovision: 15 %

B = Breite

H = Höhe

Allgemeine Angaben.

Zahlungsbedingungen

Bei Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug.

Bei Neukunden kann vor Auftragsannahme Vorauskasse angefordert werden.

Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden die üblichen Bankzinsen für Dispositionskredite berechnet.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Frankfurt am Main.

Die gesetzliche Mehrwertsteuer wird auf den Netto-Rechnungsbeitrag aufgeschlagen. Durch die Kombinationsrabatte sind minimale Rundungsdifferenzen möglich.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der KONPRESS-Medien eG finden Sie ausführlich auf unserer Website www.konpress.de/agbs

Bankverbindung

Evangelische Bank eG

IBAN DE72 5206 0410 0004 0060 70

BIC GENODEF1EK1

Kontakt.

Wir sind für Sie da!

T +49 (0)69 256 29 66 - 0
F +49 (0)69 256 29 66 - 30

Hanauer Landstraße 189
60314 Frankfurt am Main

[www.xing.com/companies/
konpress-medieneg](http://www.xing.com/companies/konpress-medieneg)

KONPRESS-Medien eG

Geschäftsleitung

Werner Jakobartl
T +49 (0)69 256 29 66 - 11
werner.jakobartl@konpress.de

Marketingleitung

Andreas Bauer
T +49 (0)69 256 29 66 - 13
andreas.bauer@konpress.de

Anzeigen / Beilagen

Emilio Filgueira Martinez
T +49 (0)69 256 29 66 - 17
emilio.filgueira@konpress.de

Bodo Hinzmann
T +49 (0)69 256 29 66 - 20
bodo.hinzmann@konpress.de

Assistenz der Geschäftsleitung

Cornelia Mohr
T +49 (0)69 256 29 66 - 11
cornelia.mohr@konpress.de

Anzeigenleitung

Katrin Göldner
T +49 (0)69 256 29 66 - 19
katrin.goeldner@konpress.de

Katharina Mundt
T +49 (0)69 256 29 66 - 14
katharina.mundt@konpress.de

Constanze Jerwin
T +49 (0)69 256 29 66 - 15
constanze.jerwin@konpress.de

Verlagsrepräsentanten.

Nielsen I und V-VII

Jörn Schmieding-Dieck
MedienQuartier Hamburg
Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg
T +49 (0)40 609 441 401
F +49 (0)40 609 441 409
schmieding-dieck@mqhh.de

Nielsen II

Christa Glock
Glock Medien
Seilerweg 18
45527 Hattingen
T +49 (0)2324 86 72 220
M +49 (0)159 06 23 77 39
c.glock@glock-medien.de

Nielsen IIIa

Katrin Göldner
KONPRESS-Medien eG
Hanauer Landstraße 189
60314 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 256 29 66 19
F +49 (0)69 256 29 66 30
katrin.goeldner@konpress.de

Nielsen IIIb und IV

Barbara Spielmann
Spots Media GmbH
Eichenstraße 1
82166 Gräfelfing
T +49 (0)89 15 50 96
F +49 (0)89 14 90 35 72
team@spots-media.de